

Die Gemeinde Beringen unterstützt im Rahmen der jährlichen Auslandhilfe zwei Projekte mit je CHF 5'000

Der Weg aus der Armut

Bereits zum zweiten Mal nach 2021 wird das Hilfswerk «Smiling Gecko» mit einer Spende der Gemeinde Beringen unterstützt. Dieses kurze Update aus Kambodscha zeigt, warum das Engagement vor Ort so sinnvoll ist. Es ist unglaublich, welche Entwicklung das Projekt in einer Zeit genommen hat, die nicht nur durch die Auswirkungen der Corona Pandemie als ausgesprochen anspruchsvoll gelten darf.

Besonders erfreulich ist der Fortschritt an der Schule. Waren es 2021 noch rund 300 Kinder, sind es jetzt bereits mehr als 460, die hier eine zweisprachige Ausbildung erhalten, mit der sie eines Tages die Chance haben werden, sich und ihre Familien in eine menschenwürdige Zukunft zu führen.

Vielleicht führt sie ihre Laufbahn dann in einen der Ausbildungsbetriebe auf dem 150 Hektar grossen Smiling Gecko Campus; in die Metzgerei, die Bäckerei, die Nähwerkstatt, die Schreinerei, oder in die neue Schlosserei, die sich aktuell in der Aufbauphase befindet. Alle Betriebe werden von qualifizierten Fachleuten geführt. Waren dies früher vor allem Europäerinnen und Europäer, sind mittlerweile einige der Führungspositionen mit Kambodschanerinnen und Kambodschanern besetzt. Der grösste Wunsch des Hilfswerkes wird weiterhin sein, durch Förderung möglichst vieler Menschen im ländlichen Kambodscha, einen Weg aus der Armut zu ermöglichen. Aktuell braucht es dafür weiterhin Spenden um die Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung zu gewährleisten.

Weiterführende Informationen zu Smiling Gecko gibt es unter: smilinggecko.ch

Bessere Gesundheit dank sauberem Trinkwasser, Sanitäranlagen und den «Ecoles Bleues» in Boboye, Niger

31 moderne Brunnen, 37 Kilometer Wasserleitungen, 20 Doppellatrinen und 60 Handwaschvorrichtungen für 15'000 Begünstigte

Das Projektgebiet liegt im Südwesten von Niger und umfasst 13 Dörfer zweier Landgemeinden im Departement Boboye.

Mit dem Zugang zu sauberem Trinkwasser, Sanitäranlagen und Nahrungsmitteln, der Aufklärung der Bevölkerung im Bereich der Hygiene und der Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen verbessern sich die generellen Lebensbedingungen für 15'000 Menschen, darunter rund 7'830 Frauen und Mädchen sowie 2'760 Schulkinder.

Bereits wurden drei moderne Wasserversorgungsanlagen gebaut und drei bestehende Anlagen saniert. Alle sechs Wasserversorgungsanlagen sind abgenommen und funktionstüchtig und wurden in Betrieb genommen. Jetzt hat die Bevölkerung der betroffenen Dörfer einen einfachen und schnellen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Für die Frauen und Mädchen reduziert sich jetzt der Zeitaufwand für die Beschaffung von sauberem Wasser von durchschnittlich fünf Stunden auf eine halbe Stunde. Dadurch haben die Frauen mehr Zeit für Feldarbeiten und Kindererziehung und die Mädchen nehmen regelmässiger am Schulunterricht teil, was ihre Zukunftschancen erhöht.

Mit dem "Ecoles Bleues"-Ansatz wird sichergestellt, dass in 10 der 11 geplanten Schulen die 2'760 Schulkinder Zugang zu sauberem Wasser, funktionierenden und gut gewarteten Latrinen und einer angemessenen Ernährung haben. Die Kinder erhalten das Wissen zu den Themen agrarökologischer Landwirtschaft, Menstruation, Hygieneregeln und Abfallrecycling.

Das Projekt von SWISSAID leistet einen wichtigen Beitrag, um die Armut in einer der ärmsten Regionen der Welt wirkungsvoll zu bekämpfen und die Gesundheit der Bevölkerung zu stärken. Damit das Projekt im 2025 erfolgreich abgeschlossen werden kann, ist SWISSAID auf weitere Spenden angewiesen.

Weiterführende Informationen zu SWISSAID gibt es unter: www.swissaid.ch

Eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches 2024 wünscht Ihnen

Corinne Maag

Sozialreferentin